



Evenari-Forum für Deutsch-Jüdische Studien
an der TU Darmstadt
Sprecher: Prof. Dr. Volkhard Huth
Institut für Geschichte
TU Darmstadt

Mail: evenari-forum@pg.tu-darmstadt.de
bzw. huth@personengeschichte.de

Die integrale Vortragsreihe richtet sich wieder an Studierende aller Fachbereiche der TU Darmstadt, darüber hinaus an die interessierte Öffentlichkeit. Mit dem Exil-Thema wird eine grundlegende Erfahrung jüdischer Religion und Tradition aufgegriffen, die im 20. Jahrhundert eine neue, ungeheure und weltumspannende Vergegenwärtigung erfuhrt. Sie hat in der deutschen und europäischen Geschichte tiefe Spuren gezogen und die Entstehung wie Selbstwahrnehmung des neuen Staates Israel mitbestimmt, aber auch, aus Sicht der Herkunftsländer, einen nachhaltigen Exodus verursacht. Seinen Bedingungen und Folgen gerade auch für das geistige Leben soll dabei ebenso nachgegangen werden wie allgemein den Exil-Erfahrungen in unterschiedlichen historisch-kulturellen Kontexten und im besonderen der Bedeutung der ›Galut‹ für das Judentum. Die Vorlesungen bewegen sich im Schnittfeld unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und führen historisch von der Antike bis zur Gegenwart.

Studierende können im Rahmen interdisziplinärer Lehre Credit Points für ihren Studiengang erlangen. Voraussetzungen sind dafür eine regelmäßige Teilnahme sowie die Anfertigung eines kurzen Essays, der auf ca. 10 Seiten mindestens zehn Vorlesungen knapp zusammenfasst und sie auf ihren Zusammenhang hin befragt.

Programmdetails sind öffentlichen Aushängen und Flyern zu entnehmen bzw. der Website des Evenari-Forums für Deutsch-Jüdische Studien an der TU Darmstadt:

https://www.geschichte.tu-darmstadt.de/institut_fuer_geschichte_1/evenari_forum_ifg/ueber_das_evenari_forum/index.de.jsp

Exil

18. Evenari-Ringvorlesung



אָבן אַרִי – Evenari
Forum für Deutsch-Jüdische Studien
Technik-, Natur-, Geschichts- und Kulturwissenschaften



montags, 18.05 Uhr–19.45 Uhr | ab: 28.10.2019 | S103/123

28. Oktober 2019

Thomas B. Schumann (Hürth bei Köln)
»Man emigriert eben auf Lebenszeit« (Georg Stefan Troller). Über den immensen Verlust infolge der Vertreibung tausender Kulturschaffender ins Exil 1933 bis 1945

4. November 2019

Deborah Vietor-Engländer (Mainz)
Exil in England. Minister, Familien, Freunde und Alfred Kerr.
Kann man wirklich von Hitlers ›Gift to Britain‹ sprechen?

11. November 2019

Franz Fujara (Darmstadt)
Vertreibung der jüdisch-deutschen Naturwissenschaftler im Jahre 1933 und danach

18. November 2019

Martin Dreyfus (Zürich)
»Städte gibt es die wir lieben, doch sie bleiben uns verwehrt« – Vom flüchtigen Exil deutschsprachiger Autorinnen und Autoren in der Schweiz

25. November 2019

Dietrich Harth (Heidelberg)
Der entfesselte Prometheus. Victor Hugo im Exil

2. Dezember 2019

Manfred Oeming (Heidelberg)
Das Exil aus der Perspektive alttestamentlicher Wissenschaft

9. Dezember 2019

Michael E. Geyer (Chicago)
Die Bratus aus Darmstadt, oder: Wie und warum man »eigentlich deutsche« und »exemplarisch jüdische« Familien-Biografie als kleine deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts erzählen sollte

16. Dezember 2019

Andrea Hammel (Aberystwyth)
Die Kindertransporte 1938/39 in das Vereinigte Königreich im Spannungsfeld von Geschichte und Erinnerung

13. Januar 2020

Sylvia Asmus (Frankfurt am Main)
Das ›Deutsche Exilarchiv 1933–1945‹

20. Januar 2020

Winfried Frey (Kriftel/Frankfurt am Main)
Der ›jüdische Gestank‹ als dauernder ›christlicher Kommentar‹ zum jüdischen Exil über zwei Jahrtausende

27. Januar 2020

Inge Hansen-Schaberg (Berlin)
Frauen im Exil

3. Februar 2020

Joachim-Felix Leonhard, Staatssekretär a. D. (Alsbach-Hähnlein/Berlin)
Emigranten und Rundfunk in der Nachkriegszeit: Rückkehr, auch Heimkehr?

10. Februar 2020

Oded Heilbronner (Jerusalem/Tel Aviv)
Exile as a permanent condition in Judaism

Moderation der Ringvorlesung:

Prof. Dr. Volkhard Huth,
und ggf. weitere Mitglieder des
Instituts für Geschichte der TU Darmstadt